Stadt Kamen **Niederschrift**

IR

über die
3. Sitzung des Integrationsrates
am Montag, dem 03.11.2008
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend

Birlesik-Liste (Vereinigte Liste)
- Herr Ahmet Dinc
- Herr Gökcen Kuru
- Herr Aziz Özkir
- Herr Mustafa Yücel

Gencligin Sesi (Stimme der Jugend)
- Herr Mehmet Akca
- Herr Gürkan Can

SPD
- Herr Kaya Gercek
- Herr Heinrich Rickwärtz-Naujokat

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP
- Herr Detlef Knop

BG (neu)
- Herr Dieter Kloß

Verwaltung
- Frau Katja Herbold
- Herr Ralf Kosanetzki
- Herr Ronald Sostmann

Gäste
- Frau Birgit Abdel Rahman, Familienbande
- Frau Wiebke Bürgelt, Familienbande
- Herr W. Bucek, Bürgerinitiative Zivilcourage
- Herr Klaus-Dieter Grosch, Bürgerinitiative Zivilcourage

Entschuldigt fehlten
Herr Cetin Bahcekapili
Herr Hakan Can
Herr Ömer Civelek
Herr Reinhard Hasler
Herr Ertugrul Kör
Herr Ahmet Mert

Herr **Özkir** begrüßte als Referenten die Herren Grosch und Bucek vom Verein Zivilcourage Kamen sowie Frau Bürgelt und Frau Abdel Rahman vom Verein Familienbande Familiennetzwerk Kamen e.V..

Der Vertreter der CDU-Fraktion sowie die Herren Kör und Bahcekapili fehlten entschuldigt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Der Verein "Zivilcourage Kamen" stellt sich vor Bericht von Herrn Klaus Dieter Grosch	
2	Der Verein "Familiennetzwerk Kamen e.V." stellt das Projekt "MOMÄ - Treffen für moslemische Mädchen" vor Bericht von Frau Birgit Abdel Rahman	
3	Rückblick auf die Veranstaltungen des Integrationsrates 2008	
4	Veranstaltungsplanung 2009	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Der Verein "Zivilcourage Kamen" stellt sich vor
Bericht von Herrn Klaus Dieter Grosch

Herr **Grosch** dankte für die Einladung und informierte über die Entstehung und Entwicklung des Vereins „Zivilcourage Kamen“ und dessen Aktivitäten seit seiner Gründung im September 2000.

Anlass für die Gründung waren Anschläge und Aufmärsche von Neo-Nazis in Kamen und Umgebung gegen Nicht-Deutsche.

Beim ersten Treffen fanden sich bereits 50 interessierte Bürger ein.

Mit Infoständen, Plakaten, T-Shirts, Aufklebern und zahlreichen Aktionen, wie z.B. Veranstaltungen wie “Rock gegen Rechts“, dem „Gastwirtebrief“, in dem örtlichen Gastwirten Informationen zu den „Tricks“ der Neo-Nazis bei der Anmietung von Versammlungsräumen erläutert wurden sowie der Teilnahme an Großdemonstrationen engagierte sich der Verein gegen Rechts.

Herr Bucek erläuterte kurz die Arbeit des „Bündnis gegen Rechts“, diese kreisweit agierende Vereinigung veranstaltet z.B. Argumentationstrainings gegen rechte Gruppierungen. Spezielle Bedeutung haben diese Aktionen für den Kommunalwahlkampf 2009, in dem es zu verhindern gilt, dass rechte Gruppierungen sich in der Bevölkerung Gehör verschaffen.

In der nächsten Sitzung des Integrationsrates wird Herr Daniel Heidler von den JUSO´s, die sich auch im Bündnis gegen Rechts engagieren, zur Arbeit der Vereinigung referieren.

Als weitere wichtige Aktionsfelder nannte Herr Grosch:

- Bildung gegen Rechts, Vorträge, Diskussionen
- Aktion „Stolpersteine“ mit dem Künstler Gunter Demnig zum Gedenken an ehemalige jüdische Mitbürger in Kamen
- Teilnahme an Gedenktagen
- Vorträge mit Zeitzeugen
- Veranstaltungen in der Interkulturellen Woche
- Eintreten für Flüchtlinge (inkl. Begleitung bei Behördengängen)
- Aktionen mit Jugendlichen (Jugendkulturcafé)

Der Verein „Zivilcourage Kamen“ arbeitet u.a. mit dem Christlich-moslemischen Arbeitskreis, der RAA, der Antifa United, zahlreichen örtlichen überregionalen Institutionen und Vereinen zusammen.

Herr **Bucek** verwies auf das Projekt WIN (Wittener Internationales Netzwerk), ein Netzwerk von Gruppen und Vereinigungen, die sich mit dem Thema Integration beschäftigen und deren Vertreter sich mehrmals im Jahr zu Gesprächen treffen, um sich für eine bessere Integration von Migranten in der Stadt Witten zu engagieren.

Als ein Ziel formuliert das Projekt WIN die Verbesserung der Bildungschancen für jugendliche Migranten. Seit September 2008 läuft ein neues

Projekt mit diesem Ziel. Sein Name ist „Kontrakt-Unternehmen für Bildung“. Betriebe, Vereine, Kirchen und die Stadt Witten engagieren sich gemeinsam für Ausbildungsplätze für Migranten. Herr Bucek schlug vor, sich gemeinsam mit dem Integrationsrat über dieses Modell zu informieren. Er verwies auf die besonderen Schwierigkeiten von jugendlichen Migranten bei der Ausbildungsplatz- und Arbeitsplatzsuche und appellierte an den Integrationsrat sich auch in Kamen mit diesem Thema zu beschäftigen.

Der Verein „Zivilcourage Kamen“ formulierte drei Wünsche an die Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat:

1. Zusammenarbeit für eine Verbesserung der Situation von Jugendlichen
2. Einsatz für Flüchtlinge, denen eine Abschiebung droht
3. gemeinsames Eintreten für die Einführung des kommunalen Wahlrechts für Migrantinnen und Migranten

Herr **Kuru** begrüßte den Vorschlag, sich gemeinsam das Wittener Projekt „Kontrakt-Unternehmen für Bildung“ anzusehen. Zum Vorwurf fehlender Unterstützung des Integrationsrates von Flüchtlingen in Kamen verwies er auf das private Engagement der Integrationsratsmitglieder, das der Öffentlichkeit nicht immer bekannt ist. Auch wenn das Gremium sich in der Vergangenheit nicht mit diesem Thema beschäftigt hat, werden die Flüchtlinge trotzdem nicht alleine gelassen.

Auf Anfrage von Herrn **Kloß** erläuterte Herr Grosch, wie der Verein Zivilcourage im Einzelfall auf die Abschiebung von Flüchtlingen aufmerksam wird und nannte den persönlichen Kontakt zu Flüchtlingen als Hauptinformationsquelle.

Herr **Özkir** dankte den Referenten für ihren Vortrag.

Zu TOP 2.

Der Verein "Familiennetzwerk Kamen e.V." stellt das Projekt "MOMÄ - Treffen für moslemische Mädchen" vor
Bericht von Frau Birgit Abdel Rahman

Frau **Bürgelt** vom Verein Familienbande „Familiennetzwerk Kamen e.V.“ referierte über die Ziele ihres Vereins.
Er möchte ein Forum und eine Plattform für Familien bieten, um neue Aktivitäten in Kamen entstehen zu lassen. Als Beispiel für ein Angebot der Familienselbsthilfe in Kamen führte Frau Bürgelt das Café am Vormittag an. Dieses Angebot für Eltern erfreut sich großer Beliebtheit. Neben der Bildung von Netzwerken stehen mütterfreundliche Arbeitsplätze und das Angebot von Kursen von Kamenern für Kamener im Zentrum der Vereinsarbeit. Jeder kann, unabhängig von seinem Alter, seine Fähigkeiten in Form von Kursangeboten einbringen und auf diesem Weg neue Kontakte zu Menschen aller Generationen und Kulturen knüpfen. Gerade Familien, die sich von anderen Angeboten der Familienhilfe nicht angesprochen fühlen, sollen im Verein eine Plattform für ihre Probleme erhalten.
Frau Bürgelt appellierte an den Integrationsrat als Multiplikator des Vereinsangebotes zu agieren, um gerade Migrantenfamilien zur Mitarbeit und zur Teilnahme zu bewegen.

Ein neues Angebot des Vereins ist das Projekt „MOMÄ- Treffen für

moslemische Mädchen“, das von der Erzieherin Frau **Abdel Rahman** präsentiert wurde. Frau Abdel Rahman sieht die Notwendigkeit eines speziellen Angebotes für moslemische Mädchen, da diesen häufig ein Treffpunkt außerhalb der Familie und Schule fehlt. Sie möchte in diesem Projekt Gespräche zum Thema Pubertät, Umwelt, Schule und Freizeit führen. Besonders gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Handarbeit, Kochen für das Fastenbrechen, Kinobesuche und Kreativangebote sollen veranstaltet werden. Einen Schwerpunkt sieht Frau Abdel Rahman in einem Selbstbehauptungstraining für moslemische Mädchen. Das Treffen für moslemische Mädchen findet ab sofort wöchentlich in den Vereinsräumen statt.

Desweiteren bietet der Verein bereits einen Kurs „Hausaufgabenhilfe für Ausländer an“, der zur Zeit von 6 Schülerinnen und Schülern besucht wird sowie einen interkulturellen Medien- und Presseclub, der sich an Schüler ab dem 3. Schuljahr wendet.

Frau Abdel Rahman bat den Integrationsrat sich für die Bekanntmachung dieser Angebote einzusetzen.

Herr **Kuru** schlug vor, dass die moslemischen Mädchen für das Fastenbrechen des Integrationsrates kochen oder sich mit Aktionen, wie z.B. einem Theaterstück beim internationalen Kinderfest des Gremiums einbringen könnten.

Herr **Özkir** dankte den Referentinnen für ihre Vorträge und sagte die Unterstützung des Integrationsrates bei der Bekanntmachung der Vereinsangebote zu.

Zu TOP 3.

Rückblick auf die Veranstaltungen des Integrationsrates 2008

Herr **Özkir** gab einen Rückblick über die Veranstaltungen des Integrationsrates im Jahr 2008. Großveranstaltungen waren das Internationale Kinderfest und das Fastenbrechen. Im Rahmen der Woche des ausländischen Mitbürgers fanden Ausstellungen, Moscheebesichtigungen und Kirchenbesuche statt. Insgesamt zeigte er sich zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltungen und berichtete von einer regen Beteiligung.

Frau **Herbold** berichtete von der von Herrn Kuru initiierten Aktion „Kamen malt Integration“. An diesem Wettbewerb beteiligen sich die 4. Klassen von 4 Grundschulen, 2 Klassen des 6. und 8. Jahrganges des Gynmasiums sowie die Klassen 6 der Realschule und eine Klasse 9 der Hauptschule.

Insgesamt beteiligen sich rund 720 Schüler am Malwettbewerb. Voraussetzung zur Teilnahme war, dass jeder Schüler mindestens eine Unterrichtsstunde zum Thema Integration erhalten hat. Aktionsende ist der 30.11.2008.

Die Prämierung der Sieger wird im 2. Schulhalbjahr 2008 / 2009 erfolgen. Die Preise werden für die Klassenleistung unterschieden nach Primarstufe und Sekundarstufe I verteilt. Es wurden je Kategorie 3 Geldpreise zwischen 100 und 300 € für die Klassenkassen ausgelobt. Jeder der 720 gemeldeten Teilnehmer erhält außerdem eine kleines Präsent.

Die Zusammensetzung der Jury und die Details der Preisübergabe werden

in einem Arbeitskreis mit Vertretern der Schulen, des Integrationsrates und der Verwaltung abgestimmt.

Herr **Gercek** schlug vor, sich bei der Besetzung der Jury am Jugendskulpturenwettbewerb der Stadt zu orientieren.

Herr **Sostmann** bemüht sich Sponsoren für die Preisgelder zu gewinnen, eine endgültige Zusage konnte er noch nicht geben.

Herr **Kuru** lobte die gute Zusammenarbeit mit den Kamener Schulen und zeigte seine Enttäuschung über die fehlende Teilnahme der Gesamtschule.

Zu TOP 4.

Veranstaltungsplanung 2009

4.1
Das Veranstaltungsangebot des Integrationsrates soll im kommenden Jahr beibehalten werden. Es ist zu überlegen, wie man mehr Deutsche zur Teilnahme am gemeinsamen Fastenbrechen motivieren kann.

Das internationale Kinderfest wird wieder mit dem Frühlingsmarkt am Samstag, dem 09.05.2009, in der Innenstadt durchgeführt. Obwohl der Termin sich mit dem Schulfest der Friedrich-Ebert-Schule deckt, wird dieser Termin beibehalten.

Herr **Sostmann** gab zu bedenken, dass man in Anbetracht der Vielzahl der geplanten Aktionen die Mittelverwendung für die einzelnen Veranstaltungen im Auge behalten muss.

4.2
Herr **Özkir** beantragte für den Integrationsrat eine Erhöhung der Haushaltsmittel. Herr **Sostmann** erläuterte die derzeitige Haushaltssituation der Stadt und versicherte dem Ausschuss den Wunsch nach einer Mittelerhöhung vorzubringen. Er bat um Verständnis, dass er keine Zusage über die Bewilligung höherer Mittel geben könne.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1
Herr **Özkir** berichtete von der 5. Integrationskonferenz des Kreises Unna, die am 18. Oktober 2008 in der Kamener Stadthalle statt fand. Er zeigte sich enttäuscht über die geringe Beteiligung von Kamener Vertretern an dieser Veranstaltung. Herr **Kosanetzk**i erklärte, dass er beabsichtigt hatte, die Konferenz zu besuchen, aber kurzfristig verhindert war.

Die Einladung des Kreises Unna zur nächsten Integrationskonferenz wird an alle Mitglieder des Integrationsrates zur Information weiter geleitet.

5.2
Herr **Knop** erkundigte sich, wie die Situation des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichtes für türkische Schülerinnen und Schüler in Kamen ist. Er berichtete von Stundenplanproblemen an Dortmunder Schulen, so dass nicht allen Schüler die Möglichkeit zur Teilnahme offen steht.

Eine Umfrage an den Kamener Schulen hat ergeben, dass die von Herrn Knop angesprochenen Probleme an Kamener Schulen unbekannt sind.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

Herr Özkir schloss die Sitzung um 19:25 h.

gez. Özkir
Vorsitzender

gez. Sostmann
Schriftführer